

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **75 (1949)**

Heft 8

PDF erstellt am: **27.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

D E R * F R A U *

reicht werden könne. Ich erwiderte, daß es uns freue, in ihr eine Vertreterin dieser Kunst zu besitzen, worauf sie beleidigt sagte, sie hätte daheim nie kochen müssen und ohne ein Wort und ohne einen Finger in der Küche gerührt zu haben, wieder in ihrem Zimmer verschwand.

Als ich ihr am nächsten Morgen, noch müde vom langen abendlichen Abwaschen, beizubringen suchte, daß sie sich nicht sehr höflich benommen habe, gestand Corinna freimütig, sie habe einen schlechten und unerträglichen Charakter und dies sei nicht zu ändern; ich hätte mich damit abzufinden, und die Hauptsache sei schließlich, daß sie ihre hundert Franken im Monat verdiene. Mein sanfter Einwand, daß man doch etwas für seinen Charakter tun könne, wurde mit Hohn- gelächter quittiert: die signora könnte doch wissen, daß ein schlechter Charakter nicht zu ändern sei, sonst wäre ja die Welt ein Paradies. Nun flammte aber doch mein helvetischer Zorn auf und ich rief, mit dieser Gesinnung könne sie nicht in unserem Hause bleiben. Pöl — machte sie unendlich verachtungsvoll, das sei ihr auch das Neueste, daß man auf den Charakter einer domestica Wert lege. Als ich aber energisch darauf bestand, warf sie sich wie eine Tigerin auf mich, versetzte mir zwei gewaltige Ohrfeigen und stürzte mit

dem Ruf, sie werde sich noch ganz anders rächen, in ihr Zimmer hinauf.

Als ich aus meiner Ohnmacht erwachte, tappte ich in die Küche und entdeckte mit Schrecken, daß das große Tranchiermesser verschwunden war. Nun stand es fest, daß Corinna mich ermorden wollte. Ich verschloß die Wohnung, verbarrikadierte alle Fenster und erwartete meine letzte Stunde.

Es geschah aber nichts weiter, und als mein Mann mittags nach Hause kam, bestiegen wir, mit zwei Schirmen und einem Besen bewaffnet, die Mansarde. Sie war offen und leer. Corinna hatte mit ihren Habseligkeiten, die übrigens größtenteils aus Beruhigungs- und Schlafpillen bestanden hatten, das Weite gesucht ...

Liebes Bethli, hältst Du nach diesem Wüwa-Tatsachenbericht die Italienerinnen immer noch für anspruchsloser und unverdorbener als die Schweizerinnen?

Deine Züsi.

Liebes Züsi! Du bist offenbar ein geduldiges Wesen! Bei mir wäre die Corinna nur ein Viertelstündchen geblieben!

Bethli.

Hanneli und Thomy

Das sechsjährige Hanneli beschäftigt sich schon intensiv mit seiner fernen Zukunft. Es befindet sich in einem Gefühls-

dilemma. Soll es den Alfons von nebenan oder soll es Herrn Kull, den Milchmann heiraten?

«Ich näm doch de Alfons», rät ihm sein Brüderchen Thomy, «dä isch doch vill schöner.»

«Ja, ja, mir gfallt der Alfons au besser. Aber ich weiß gar nöd, wie-n-ichs dänn mit de Milch sell mache. Weisch, bim Herr Kull heft ich immer grad Milch, das wär praktisch.»

Thomy überlegt sich dieses Argument reiflich. Dann strahlt sein Gesicht auf in einer Erleuchtung. «Ae, Hanneli, mach s doch eifach wie mir! Hütrat du de Alfons und de Herr Kull bringt d Milch!»

Dorothee

Spliffler

In jungen Jahren glaubt man, die Welt später auf den Kopf stellen zu können. Später aber muß man achtgeben, daß man nicht selbst dauernd kopfsteht. hkst.

Scherzfragen mit bitterem Unterton

Was ist der Unterschied zwischen einem Elektrizitätswerk und einem Heiratsschwindler?

Das erste kann nicht, der zweite darf nicht halten, was sie den Frauen versprechen.

+

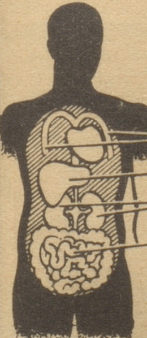
Was ist beiden eigen?
Mit beiden ist man angeschmiert.

+

Was ist noch ein Unterschied zwischen den beiden?

Der Heiratsschwindler wird bestraft. Bru

AUCH SIE
sollten im Frühjahr und Herbst Ihr



- Blut** reinigen
- Leber** und
- Nieren** - Funktion anregen
- Därme** richtig entschlacken

mit der seit 60 Jahren bewährten

SARSAPARILL MODEL
die auch Ihnen helfen wird

In allen Apotheken Kur-FI. Fr. 9.-. 1/2 5.-

CENTRAL-APOTHEKE, GENÈVE R. du Mt-Bl. 9

Radio Steiner

Das bewährte Hausmittel
gegen Schnupfen und
Husten

Vorbeugen bei
Grippegefahr
mit

OLBAS Fr. 2.50




Flawil — mein nächstes Ziel ✂

Hotel Rössli Hans Gauer Tel. 8.3503

PATRIA

SCHWEIZ-LEBENSVERSICHERUNGS-
GESELLSCHAFT AUF GEGENSEITIGKEIT



PATRIA + LEBEN

Vater und Mutter
machen schöne Zukunftspläne für Sohn
und Tochter. Die Verwirklichung dieser
Pläne ist soviel sicherer, wenn die Mittel
durch eine

Lebensversicherung
sichergestellt werden.



Üsere Bappe proteschiert,
Amene Maa tiley das nöd munde!
Und denn hät er glich probiert,
Und do hät ers männlich gfunde.

Lanli's **Maestrani**

Seit Jahrzehnten sind die natürlichen

BirKenblut

-Produkte erfolgreich für die Haarpflege.
Lotionen, Brill, Shampoos, Fixator etc. erhältlich im guten Fachgeschäft

Alpenkräuter-Zentrale am St. Gotthard, Faido
Direkter Versand von sämtlichen Alpenkräutern

Samstag, den 26. Februar 1949, abends 8 Uhr, der traditionelle und originelle

Jäger-Ball

in sämtlichen Räumen zur

Kaufleuten

ZÜRICH Pelikanstraße 18 Telefon 25 14 05

5 Orchester!
Stimmung!
Riesenbetrieb!

**Prämierung der
originellsten Masken!**

Nur Barpreise im Betrag von

Fr. 2000.-

Eintritt 7 Fr. Masken 5 Fr.
plus Billetsteuer
Ballabzeichen obligatorisch!

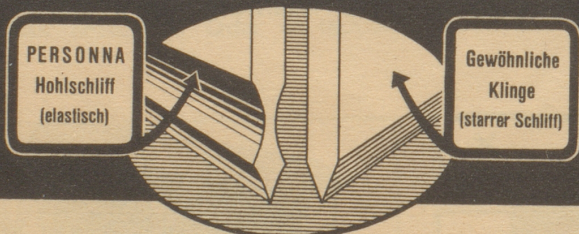


Nach dem Essen 2 Walacarbox

als Hilfe für Magen und Darm gegen: Magendruck, Völlegefühl, Blähungen, Unwohlsein, saures Aufstoßen, schlechter Mundgeruch, Sodbrennen. Walacarbox schaffen sofortige Erleichterung, binden Säure, schützen die Darmwände, beseitigen den Druck und verhelfen zu normaler Verdauung. Fr. 2.85, Kur Fr. 7.55 in Apotheken, wo nicht (Kur franko) direkt durch Römerschloß-Apotheke, Dr. Lang, Asylstraße 70, Zürich 7.

Hämorrhoiden heilbar mit Hametum-Salbe (Preis Fr. 2.30).

**Die Ueberlegenheit
der PERSONNA ist augenfällig**



Hohlschliff

Dieses Patent der PERSONNA-KLINGE verleiht dem Rasierapparat die Vollkommenheit des Hohlschliffes, wie ihn sonst nur das Rasiermesser des Coiffeurs aufweist. Hohlschliff ist, weil feiner, länger haltbar, er kann auch öfter nachgeschärft werden. Er ist ELASTISCH, folgt wunderbar den Unebenheiten der Haut und reizt sie daher nicht. Verschieben Sie nicht auf morgen, was Sie schon heute haben können: nämlich das grosse Vergnügen, die Genugtuung, leicht und gründlich rasiert zu sein, mit PERSONNA!

10 Stück Fr. 5.-
einzel 50 Rp.



Personna Blade Co
Inc. New York

PERSONNA

So fein wie ein seltener Edelstein

GENERALVERTRETUNG FÜR DIE SCHWEIZ: EMIL GACHNANG, BINZSTRASSE 44, ZÜRICH

SONNE MUMPF

Fische
und Guggell gut



Erste Aktienbrennerei
Basel

Darlehens-Vorschüsse

sofort und diskret an sichere Rückzahler. Auskunft erteilt gegen Rückcouvert Chiffre 5084 Nebelspalter Rorschach.

Im Alter jung bleiben!

Viele Beschwerden haben ihren Sitz in der wichtigen Vorsteherdrüse. Wertvolle Aufklärung bei allen

PROSTATA

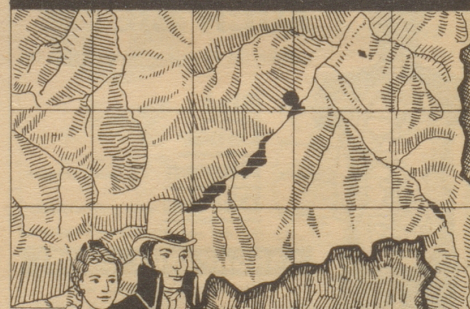
-Leiden durch Spezial-Broschüre P. Gratis durch Labor. Dr. Vuillemin, Zürich.



PORTO CROFT die Weltmarke

Erhältlich in den führenden Bars, Restaurationen und Delikatessengeschäften.
Schweiz. Generalvertretung: Alfr. Tempia & Cie., Genf
Kanton Zürich: K. Reichmuth, Weinhandlung, Thalwil
Tel. 92 12 49

Auch hier raucht man sie



20 CIGARETTEN 90 CTS.